



Er sprach auf der Kreisdelegiertenkonferenz Eberswalde darüber, daß sich jeder staatliche Leiter immer auch seiner Verantwortung als politischer Leiter bewußt sein müsse - Genosse Dieter Seegert, Stahlbaubrigadier und Mitglied der Parteileitung im VEB Kranbau Eberswalde. Werkfoto

zeit". Sorgfältig wurde geprüft, welche Genossen für diese Vorhaben die besten Voraussetzungen haben. Durch die Entwicklung der Aktivität der entsprechenden Parteikollektive wird den beauftragten Genossen geholfen, ihren Parteauftrag zu erfüllen. Die kameradschaftliche individuelle Arbeit der Parteileitungen mit den Mitgliedern und Kandidaten ist für die weitere Erhöhung des Niveaus des innerparteilichen Lebens eine wichtige Voraussetzung. Regelmäßige individuelle Einschätzung der Arbeitsergebnisse, die Beachtung der Vorschläge und Hinweise in der Leitungstätigkeit stärken das Selbstvertrauen der Kommunisten und fördern das einheitliche, geschlossene Handeln der Grundorganisationen. Regelmäßige persönliche Gespräche gehören überall zum Alltag des Parteifunktionärs. Viele Möglichkeiten werden dazu genutzt, das Gespräch am Arbeitsplatz ebenso wie der Disput während der Pausenzeiten oder in der gemütlichen Runde im Freundeskreis.

Echtes Interesse an den Arbeitsergebnissen stimuliert die aktive Haltung, die Einsatzbereitschaft und das disziplinierte Handeln der Kommunisten. Differenzierte Aufgabenstellungen, konkrete Festlegungen für notwendige Zwischenschritte bei längerfristigen Aufträgen, rechtzeitige Kontrolle und wirksame Maßnahmen zur Unterstützung geben den Genossen Sicherheit. Die Leitungen organisieren auf diese Weise den Erfolg und tragen so zur weiteren Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisation bei. So ist beispielsweise im Kranbau Eberswalde die persönliche Abrechnung der Parteaufträge in den monatlichen Mitgliederversammlungen zur durchgängigen Praxis geworden.

Die politisch-ideologische Arbeit der Kommunisten im Arbeitskollektiv zur Entwicklung volkswirtschaftlich wichtiger Initiativen erreicht dann eine hohe

Wirkung, wenn sie konkret gestaltet wird. Mit klaren Fragestellungen lenken die Parteileitungen die Initiativen auf die Hauptfragen. Wettbewerbslosungen wie „Klarer Standpunkt - hohe Leistung“ (Bezirk Frankfurt), „Starker Sozialismus - sicherer Frieden“ (Bezirk Dresden), „Hohe Leistung - starker Frieden“ (Bezirk Leipzig) helfen den Werktätigen, die Zusammenhänge besser zu verstehen, und verdeutlichen die neuen, höheren Anforderungen, haben große mobilisierende Wirkung, machen die politische Massenarbeit offensiv, führen schließlich zu einem Produktivitätsplus.

Die erforderlichen klassenmäßigen Positionen und Haltungen dafür entstehen vor allem im Prozeß der Arbeit, sie werden immer am konkreten Objekt erstritten. Dabei zeigt sich: Je konkreter und detaillierter die Aufgaben auf die Arbeitskollektive aufgeschlüsselt sind, je genauer der einzelne Werktätige die an ihn gestellten Anforderungen kennt und mit persönlichen Planangeboten bzw. Verpflichtungen beantwortet, um so besser werden die Kommunisten und die Leiter in die Lage versetzt, die politische Arbeit im Arbeitskollektiv konkret und damit wirksam zu organisieren. Je konkreter die Genossen die Wettbewerbsziele in die Praxis umsetzen, um so lebendiger ist der Prozeß der Auseinandersetzung und um so erfolgreicher ist die Erziehung zu sozialistischen Arbeitshaltungen und Verhaltensweisen.

Die so erreichte positive Bilanz, der Stolz auf hervorragende Ergebnisse fördern ein optimistisches, vorwärtsdrängendes Klima. Zur Erschließung der Triebkräfte des Sozialismus tragen die Grundorganisationen bei, indem sie in der politisch-ideologischen Arbeit die gute gesamtgesellschaftliche Bilanz mit den Arbeitsergebnissen der Kollektive und der Bilanz des einzelnen Werktätigen verbinden.